|  |
| --- |
| **Arbeitshilfe und Anregungen für Gefährdungsbeurteilungen in Kirchengemeinden** gemäß § 5 Arbeitsschutzgesetz (ArbSchG), § 3 DGUV Vorschrift 1, § 3 ArbStättV u.a. |
|  **Kath. Kirchengemeinde / Ort:** .....  |
|  | **Tätigkeiten / Bereiche:** | Beteiligte bzw. Durchführung der Gefährdungsbeurteilung Name/n:  | Datum der 1. Gefährdungs-beurteilung  | Blätter kopieren, für Daten und Datum der 2. Gefährdungs-beurteilung  | Blätter kopieren, für Daten und Datum der 3. Gefährdungs-beurteilung  |
|  | Vorbereitung und Durchführung von Gottesdiensten  |  |  |  |  |
|  | Gemeindearbeit mit Senioren, Kindern, Chor  |  |  |  |  |
|  | Veranstaltungen/ Feste/ Aktionen / Fahren |  |  |  |  |
|  | Musik |  |  |  |  |
|  | Büro / Verwaltung |  |  |  |  |
|  | Kindertagesstätte (kurz: ohne Hygiene, psych.Belast.)- hierfür gibt es weitere und ausführliche Vorlagen |  |  |  |  |
|  | Reinigungsarbeiten |  |  |  |  |
|  | Wartungs- und Reparaturarbeiten |  |  |  |  |
|  | Eigenbauarbeiten mit Ehrenamtlichen |  |  |  |  |
|  | Grünpflege  |  |  |  |  |
| Datum, Unterschrift Verantwortlicher bzw. Träger - nach Abschluss der relevanten Gefährdungsbeurteilungen ………................................................................................................................................................................................................... |
| **Für die Durchführung der Gefährdungsbeurteilung ist der Arbeitgeber verantwortlich.** Er kann dies z.B. innerhalb der Einrichtung **delegieren bzw. übertragen. D**ie Fachkräfte für Arbeitssicherheit unterstützen ihn bei Bedarf. Es ist wünschenswert, dies gemeinsam mit den betreffenden Mitarbeitenden anzugehen. Die MAV ist zu beteiligen. Die Gefährdungsbeurteilung ist zu ergänzen, wenn z.B. neue Tätigkeiten und somit vielleicht neue Gefährdungen für Mitarbeitende incl. Ehrenamtlicher hinzugekommen sein könnten oder wenn ein Arbeitsunfall aufzeigt, wo es Mängel gab. Sie soll regelmäßig aktualisiert werden, spätestens nach 2-3 Jahren. Ausführlichere Vorlage: <http://www.vbg.de/SharedDocs/Medien-Center/DE/Broschuere/Branchen/OePNV_und_Bahnen/Gefaehrdungsbeurteilung_Branchenkatalog_Kirchengemeinde.html>  **Gelebt und umgesetzt sind Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz Ausdruck gegenseitiger Wertschätzung.**  |

**Hinweis zur Bearbeitung dieses Dokuments**

**Wenn Sie dieses Dokument erweitern oder kürzen wollen, nehmen Sie bitte zuvor diese kleine Veränderung vor:**

**Wenn in der unteren Menüzeile "Änderungen nachverfolgen: ein" steht,**

**Schalten Sie dies einfach aus, indem Sie mit der Maus darauf klicken.
Es sollte dann stehen: "Änderungen nachverfolgen: aus"
So lässt es sich besser damit arbeiten.**

 **Gutes Gelingen!**
Die nachfolgenden Themenbereiche sind hier knapp behandelt.
Quelle: „ Gefährdungsbeurteilung im Mitarbeitergespräch - eine Handlungshilfe für den kirchlichen Bereich.“

Wenn Sie jedoch mehr Anregungen zu Maßnahmen zum Reduzieren von Gefährdungen möchten, ist der neue **Branchenleitfaden der Verwaltungsberufsgenossenschaft - Arbeiten in der Kirchengemeinde -** interessant.

Er beinhaltet weitere Themen wie

* Arbeiten von der Leiter – Bühnenbau
* Hinhängen, Abhängen, Schmücken, Abschmücken von Gegenständen
* Speisen und Getränke bereiten und ausgeben
* Freizeiten und Ausflüge
* Bodenbeschaffenheit – auf Sportflächen – um Zelte mit Zeltpflöcken und Seilen

Sie finden ihn hier: http://www.vbg.de/SharedDocs/Medien-Center/DE/Broschuere/Branchen/OePNV\_und\_Bahnen/Gefaehrdungsbeurteilung\_Branchenkatalog\_Kirchengemeinde.html

**Diese Beispielsammlung wird erst durch Ihre Weiterarbeit zur eigenen Gefährdungsbeurteilung Ihrer Kirchengemeinde.
Bitte beziehen Sie die Erfahrungen der Mitarbeiter/innen mit** **ein z. B. im Rahmen von Mitarbeitergespräch oder Teamsitzung.**

- Bei Fragen stehen Ihnen die Fachkräfte für Arbeitssicherheit der Diözese zur Verfügung mit Rmilla@bo.drs.de Tel. 0711/9791-290

| **Vorbereitung und Durchführung von Gottesdiensten** |
| --- |
| **Gefährdungen und Gesundheitsgefahren**Wertung der Gefahr eintragen: **gering 1 mittel 2 hoch 3** je höher der Wert, desto rascher ist zu handeln  | **Gebäude/ Ort** | **Maßnahmen zur Verbesserung (ggf. auch unterweisen)** | **Wer macht es?** | **ausgeführt am:**  | **Maßnahme ausreichend?** |
| **Arbeitsumgebung**  |  |  |  |  |  |
| * Stürzen beim Ausschmücken der Kirche, Besteigen des Turms
* Abstürzen bei Arbeiten auf dem Kirchenschiffboden z.B. Adventskranz aufhängen, Leuchtmittel wechseln etc.
* Verheben beim Transport (Kisten, Krippe, Blumenkübel etc.)
* Schlechte Witterungsbedingungen (z.B. Eis, Schnee,
* Brandgefahr z.B. in Sakristei und durch Verwendung elektr. Heizstrahler in Orgelnähe
 |
| **Arbeitsmittel** |  |  |  |  |  |
| * Unsachgemäße Benutzung von Leitern und Tritten
* Unsachgemäßer Umgang mit z.B. Grünpflegegeräten, Schneeräumen, Hochdruckreinigern
* Stromschlag beim Umgang mit Lampen und Lichterketten
 |
| **Gefahrstoffe**  |  |  |  |  |  |
| * Unsachgemäßer Umgang mit
	+ Reinigungsmitteln, Lampenöl, Flüssigwachskerzen
	+ Kraftstoffen, Streumitteln
	+ Insektiziden, Rattengift, Düngemittel
* Infektion beim Beseitigen von Ausscheidungen, Taubenkot u.a.
 |
| **Organisation** |  |  |  |  |  |
| * Fehlende Erste Hilfe, Brandschutz-Organisation oder Notruf
* Alleinarbeit z.B. beim Auswechseln von Leuchtmitteln oder beim Schmücken
* Fehlende Einweisung für technische Geräte
 |
| **Psychische und soziale Belastungen** |  |  |  |  |  |
| * Angst beim Transport der Kollektengelder
* Bedrohung durch Personen in der Umgebung der Kirche
* Steigende Anforderungen, Zeitdruck
* Keine Rückmeldung über das Arbeitsergebnis
* Unklare Absprache zur Organisation
 |

**Beteiligte bzw. Gefährdungsbeurteilung durchgeführt am** .................... **Name/n** ……...................................................................  **Unterschrift/en** ...................................................................……………………………………………………………………….…………………

**Diese Beispielsammlung wird erst durch Ihre Weiterarbeit zur individuellen Gefährdungsbeurteilung Ihrer Einrichtung.** Dazu kann dieTabelle, entsprechend der Gegebenheiten vor Ort, erweitert oder gekürzt werden. Entscheidend ist die Umsetzung. Bitte beziehen Sie die Erfahrungen der Mitarbeiter/innen und Ehrenamtlichen ein z. B. im Mitarbeitergespräch oder Teamsitzung.
- Bei Fragen stehen Ihnen die Fachkräfte für Arbeitssicherheit der Diözese zur Verfügung mit Rmilla@bo.drs.de Tel. 0711/9791-290

| **Gemeindearbeit z.B. mit Senioren, Kindern, Chor** |
| --- |
| **Gefährdungen und Gesundheitsgefahren**Wertung der Gefahr eintragen: **gering 1 mittel 2 hoch 3** je höher die Wert, desto rascher ist zu handeln  | **Gebäude/****Ort** | **Maßnahmen zur Verbesserung (ggf. auch unterweisen)** | **Wer macht es?** | **ausgeführt am:**  | **Maßnahme ausreichend?** |
| **Arbeitsumgebung**  |  |  |  |  |  |
| * Lärmbelastung
* Gefährdung
* Schlechte Witterungsbedingungen
* Stürzen und Stolpern, z.B. Platzverhältnisse, Unebenheiten
 |
| **Umgang mit Arbeitsmitteln** |  |  |  |  |  |
| * Unsicherer Aufbau, Standsicherheit z.B. Podeste, Stände
* Unsachgemäßer Transport, Auf- und Abbau z.B. von Bühnen, Krippen, Weihnachts-bäumen, Klapptischen und -bänken
* Unsachgemäßes Verwenden von

- Leitern und Tritten- Materialien, Geräten, Werkzeugen |
| **Organisation**  |  |  |  |  |  |
| * Unklare Verantwortung/Zuständigkeit, fehlende Absprachen
* Fehlende Erste-Hilfe, keine Brandschutz-Organisation, keine Notrufmöglichkeiten, fehlende Kennzeichnung der Flucht- und Rettungswege
* Fehlende Einweisung z.B. für Geräte: ……..……..
 |
| **Arbeitsumgebung** |  |  |  |  |  |
| * Lärmbelastung
* Schlechte Lichtverhältnisse
* Schlechte Witterungsbedingungen
* Stürzen, Stolpern, z.B. Platzverhältnisse, Unebenheiten (sowie siehe nachfolgende)
* …
 |
| **Stolpern, Stürzen****Rutschen/ Straßenverkehr** |  |  |  |  |  |
| * Stürzen auf Eis (extrem häufige Unfallursache)
* Unzureichende Absicherung/Verkehrssicherung
* Mangelhafter Zustand von Fahrzeugen oder bestellten Bussen
* Fehlendes Fahrsicherheitstraining für Mitarbeiter und Ehrenamtliche, die viel für die Gemeinde fahren (kostenfrei bei ADAC und Verkehrswacht der Berufsgenossenschaften)
* Fehlende reflektierende Kleidung
 |
| **Psychische und soziale Belastungen** |  |  |  |  |  |
| * Steigende Anforderungen, Zeitdruck, ungünstige Einsatzzeiten
* Kommunikationsstörungen in der Gruppe, mit der Leitung
* Konflikte untereinander
* „Moralische“ Verpflichtung
 |

**Beteiligte bzw. Gefährdungsbeurteilung durchgeführt am** .................... **Name/n ……**....................................................................  **Unterschrift/en** ...................................................................…………………………………………………………………………………………..

**Diese Beispielsammlung wird erst durch Ihre Weiterarbeit zur eigenen Gefährdungsbeurteilung Ihrer Kirchengemeinde.
Bitte beziehen Sie die Erfahrungen der Mitarbeiter/innen und Ehgrenamtlichen mit** **ein z. B. im Rahmen von Mitarbeitergespräch oder Teamsitzung.** Bei Fragen stehen Ihnen die Fachkräfte für Arbeitssicherheit der Diözese zur Verfügung mit Rmilla@bo.drs.de Tel. 0711/9791-290

| **Veranstaltungen/Feste/Aktionen -auch für ehrenamtlich Tätige** |
| --- |
| **Gefährdungen und Gesundheitsgefahren**Wertung der Gefahr eintragen: **gering 1 mittel 2 hoch 3** je höher der Wert, desto rascher ist zu handeln  | **Gebäude/ Ort** | **Maßnahmen zur Verbesserung** z.B. auf Gefahren hinweisen **(„unterweisen“)** | **Wer macht es?** | **ausgeführt am:**  | **Maßnahme ausreichend?** |
| **Arbeitsumgebung**  |  |  |  |  |  |
| * Unsicherer Aufbau, Standsicherheit z.B. Podeste, Stände
* Stürzen und Stolpern z.B. Platzverhältnisse
	+ Kabel im Verkehrswegen
	+ Unbekannte Örtlichkeit
* Gefährdungen und Belastungen durch Witterungseinflüsse
* Lärmbelastung
 |
| **Auf-/Abbau** |  |  |  |  |  |
| * Unsachgemäßer Transport von Bühnen, Krippe, Weihnachtsbaum, Möbel, Klapptischen und -bänken
* Unsachgemäßer Umgang mit Werkzeugen und Leitern (Leitern: häufige Unfallursache in der Diözese
 |
| **Organisation**  |  |  |  |  |  |
| * Unklare Verantwortung/Zuständigkeit
* Schlechte Hygiene und sanitäre Anlagen
* Fehlende Erste-Hilfe und Brandschutz-Organisation
* Fehlende Kennzeichnung der Flucht- und Rettungswege
* Zu warme Lagerung mitgebrachter Speisen oder fehlende Hygiene bei der Zubereitung
 |
| **Arbeitsmittel/ technische Geräte / Technik / Gefährliche Stoffe** |  |  |  |  |  |
| * Unsachgemäße Handhabung
	+ Von Elekro- und Gasgeräten z.B, Waffeleisen, Verstärker, Grill,
	+ Heizungen mit Kabeln und Elektroverteilern
* Unsachgemäßer Umgang
	+ Mit Reinigungsmitteln
	+ Mit Brennstoffen z.B. Kohle, Spiritus, Anzünder
	+
 |
| **Psychische und physische Belastungen** |  |  |  |  |  |
| * Stress durch Zeitdruck bei Vorbereitung und Aufbau
* Zu schweres Heben und Tragen z.B. Getränkekisten
* Unklare Zuständigkeiten, plötzlich umdisponieren müssen
* Zu viel gleichzeitig tun und organisieren
 |
| **Stolpern, Stürzen, Rutschen/Straßenverkehr**siehe auch nächste Seiten |  |  |  |  |  |
| * Unzureichende Absicherung/Verkehrssicherung/ fehlende reflektierende Kleidung
* Mangelhafter Zustand der Fahrzeuge
* Ungeeignetes oder fehlendes Schuhwerk z.B. beim Fußballspielen, unebener Kickplatz (häufige Unfallursache)
* Unzureichender Winterdienst bei Eisglätte und Schnee
 |

**Beteiligte bzw. Gefährdungsbeurteilung durchgeführt am** .................... **Name/n ……**....................................................................  **Unterschrift/en** ...................................................................…………………………………………………………………………………………

**Fahren und Transportieren**

| **Gefährdungen und Gesundheitsgefahren** | **Gebäude/****Ort** | **Maßnahmen zur Verbesserung** | **Wer macht es?** | **ausgeführt am:**  | **Maßnahme ausreichend?** |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **Arbeitsumgebung**  |  |  |  |  |  |
| * Belastungen durch Witterungseinflüsse (Nebel, Dunkelheit, Regen, etc.)
* Gesundheitsgefahr durch Gefahrstoffe (Abgas, Dämpfe beim Betanken)
* Fahruntüchtigkeit durch Alkohol und Medikamente
 |
| **Arbeitsmittel** |  |  |  |  |  |
| * Unzureichende Kenntnis über das zu führende Fahrzeug (fehlende Fahrsicherheitstrainings)
* Mangelnde oder fehlende Mittel zur Ladungssicherung (Zurrgurte, Netze, etc.)
* Fehlende, Kaputte oder nicht korrekte Kindersitze, Anlegen des Sicherheitsgurtes
* Mangelhafter technischer Zustand des zu führenden Fahrzeuges
 |
| **Organisation**  |  |  |  |  |  |
| * Zu enge Arbeits- und Zeitplanung (Witterung, Verkehrsaufkommen)
* Fehlenden Verbandskasten (Verfalldatum), Warndreieck und Warnweste
* Wenig bis keine Kenntnis über die verkehrsrechtlichen und berufsgenossenschaftlichen Vorschriften
 |
| **Prüfungs-und Wartungstätigkeiten** |  |  |  |  |  |
| * Fehlende Inspektionen nach Herstellervorgabe
* Mangelnde regelmäßige Überprüfung auf Funktionsfähigkeit (Reifen, Licht, etc.)
* Abgelaufene HU/ASU
 |
| **Psychische und soziale Belastungen** |  |  |  |  |  |
| * Nicht ausreichende Ortskenntnis durch fehlende Orientierungshilfen
* Aggressive Fahrweise anderer Verkehrsteilnehmer; selbst keine vorrausschauende, defensive Fahrweise
* Fehlende Aufmerksamkeit durch große Lautstärke der zu beförderten Personen (Ausflüge etc.)
* Ungenügende Arbeitsorganisation
* Fehlende Betreuung nach Unfällen als Verunglückter und Ersthelfer.
 |

**Beteiligte bzw. Gefährdungsbeurteilung durchgeführt am** .................... **Name/n ……**....................................................................  **Unterschrift/en** ...................................................................…………………………………………………………………………………………..

**Diese Beispielsammlung wird erst durch Ihre Weiterarbeit zur Gefährdungsbeurteilung Ihrer Kirchengemeinde. Bitte beziehen Sie die Erfahrungen der Mitarbeiter/innen und Ehrenamtlichen mit** **ein z. B. im Rahmen von Mitarbeitergespräch oder Teamsitzung.**

- Bei Fragen stehen Ihnen die Fachkräfte für Arbeitssicherheit der Diözese zur Verfügung mit Rmilla@bo.drs.de Tel. 0711/9791-290

| **Musik** |
| --- |
| **Gefährdungen und Gesundheitsgefahren**Wertung der Gefahr eintragen**: gering 1 mittel 2 hoch 3** je höher der Wert, desto rascher ist zu handeln  | **Gebäude/ Ort** | **Maßnahmen zur Verbesserung** | **Wer macht es?** | **ausgeführt am:**  | **Maßnahme ausreichend?** |
| **Arbeitsumgebung**  |  |  |  |  |  |
| * Hörschädigungen
* Ungesicherte Treppen, Podien und Geländer
* Zu dunkel für das Lesen von Noten
* Ungenügend sanitäre Anlagen
* Schlechter Wetterschutz bei Aufführungen im Freien
 |
| **Arbeitsmittel** |  |  |  |  |  |
| * Fehlende geeignete PSA z.B. Schuhwerk, Gehörschutz
* Unsachgemäße Handhabung von elektrischen Anlagen z.B. Beleuchtungsanlage, Tontechnik
* Ungeeignetes Schuhwerk, ungeeignete Brille
 |
| **Organisation**  |  |  |  |  |  |
| * Unklare Zuständigkeiten und Verantwortungen
* Schlechte Arbeitsmittel (Größe, Farbe, Druck-qualität von Noten)
* Fehlende Wartungsarbeiten z.B. von elektrischen Geräten
* Fehlende Organisation der Reinigungsarbeiten
 |
| **Gefahrstoffe** |  |  |  |  |  |
| * Pilzbefall an Orgeln, technische Anlagen und Bauteilen
* Unsachgemäßer Gebrauch von z.B. Holzschutzmitteln
 |
| **Psychische, physische und soziale Belastungen** |  |  |  |  |  |
| * Über- und Unterforderung bei der Signalverarbeitung
* Stress z.B. permanente Aufmerksamkeit auf Noten, Instrument und Dirigenten
* Einseitige Körperhaltung durch Instrumente
 |

**Beteiligte bzw. Gefährdungsbeurteilung durchgeführt am** .................... **Name/n ……**....................................................................  **Unterschrift/en** ...................................................................…………………………………………………………………………………………..

**Diese Beispielsammlung wird erst durch Ihre Weiterarbeit zur Gefährdungsbeurteilung Ihrer Einrichtung. Bitte beziehen Sie die Erfahrungen der Mitarbeiter/innen mit** **ein z. B. im Rahmen von Mitarbeitergespräch oder Teamsitzung.**

- Bei Fragen stehen Ihnen die Fachkräfte für Arbeitssicherheit der Diözese zur Verfügung mit Rmilla@bo.drs.de Tel. 0711/9791-290

| **Büro und Verwaltung, inkl. Bildschirmarbeit**  ausführliche Gefährdungsbeurteilung: Büroräume /Verwaltung, siehe[**http://www.vbg.de/SharedDocs/Medien-Center/DE/Broschuere/Branchen/OePNV\_und\_Bahnen/Gefaehrdungsbeurteilung\_Basiskatalog\_BildschirmBuero.html?nn=106470**](http://www.vbg.de/SharedDocs/Medien-Center/DE/Broschuere/Branchen/OePNV_und_Bahnen/Gefaehrdungsbeurteilung_Basiskatalog_BildschirmBuero.html?nn=106470) |
| --- |
| **Gefährdungen und Gesundheitsgefahren**Wertung der Gefahr eintragen: **gering 1 mittel 2 hoch 3** je höher der Wert, desto rascher ist zu handeln  | **Gebäude/ Ort** | **Maßnahmen zur Verbesserung** | **Wer macht es?** | **ausgeführt am:**  | **Maßnahme ausreichend?** |
| **Arbeitsumgebung**  |  |  |  |  |  |
| * Stürzen und Stolpern z.B. ausrutschen auf glatten Böden, über Kabel, Kisten und Mülleimer die im Verkehrsweg stehen
* Lärmbelästigung z.B. laute Geräte/Kopierer, …
* Lichtverhältnisse z.B. zu wenig Tageslicht, flackernde Beleuchtung, Blendung von außen
* Schlechtes Raumklima z.B. Temperaturen, Belüftung, Luftfeuchtigkeit
* Schlechte sanitäre Anlagen
 |
| **Arbeitsmittel** |  |  |  |  |  |
| * Ergonomisch ungünstiger Arbeitsplatz z.B. Anordnung Monitor nicht senkrecht vor sich oder zu hoch, Arbeitstisch zu hoch oder zu tief, mangelnde Beinfreiheit, Einstellmöglichkeiten des Bürostuhls nur z.T. bekannt
* Unsachgemäße Benutzung von Leitern und Tritten
* Ungeeignete Software z.B. Darstellung/Ansicht auf dem Bildschirm unzureichend, zu klein etc.

 |
| **Organisation**  |  |  |  |  |  |
| * Fehlende Erste-Hilfe
* Fehlende Brandschutz-Organisation, z.B. wie alarmiert wird, wenn das Gebäude zu verlassen ist
* Fehlende Prüfung der elektr. Anlagen (DGUV Vorschrift 3)
* Fehlende Unterweisung z.B. Einstellungen für Bürostuhl
* Gefahren durch Alleinearbeit?
 |
| **Gefahrstoffe** |  |  |  |  |  |
| * Unsachgemäßer Umgang mit Tonerkartusche
* Unsachgemäßer Umgang mit Reinigungsmitteln
 |
| **Psychische , physische und soziale Belastungen** |  |  |  |  |  |
| * Zu wenig Einfluss auf die Ausgestaltung der eigenen Arbeit
* Rücken- Schulterschmerzen, Schmerzen in Fingern, Händen und Armen
* Mobbing (Mobbing-Beratung der Diözese)
* Zu wenig Kontakt und Austausch mit Kollegen
* oder Störungen durch Mehrpersonenbüro
* Keine Rückmeldung über Arbeitsergebnisse, fehlende Absprachen
* Überforderung/Unterforderung Arbeit zu monoton
* Zu hoher Zeitdruck
* Alleinearbeit (siehe oben)
 |

**Beteiligte bzw. Gefährdungsbeurteilung durchgeführt am** .................... **Name/n** ……....................................................................  **Unterschrift/en** ...................................................................…………………………………………………………………………………………..

**Diese Beispielsammlung wird erst durch Ihre Weiterarbeit zur eigenen Gefährdungsbeurteilung Ihrer Kirchengemeinde.
Bitte beziehen Sie die Erfahrungen der Mitarbeiter/innen mit** **ein z. B. im Rahmen von Mitarbeitergespräch oder Teamsitzung.**

- Bei Fragen stehen Ihnen die Fachkräfte für Arbeitssicherheit der Diözese zur Verfügung mit Rmilla@bo.drs.de Tel. 0711/9791-290

| **Kindergarten, Kindertagesstätten** |
| --- |
| **Gefährdungen und Gesundheitsgefahren**Wertung der Gefahr eintragen: **gering 1 mittel 2 hoch 3** je höher der Wert, desto rascher ist zu handeln | **Gebäude/ Ort** | **Maßnahmen zur Verbesserung** | **Wer macht es?** | **ausgeführt am:**  | **Maßnahme ausreichend?** |
| **Arbeitsumgebung**  |  |  |  |  |  |
| * Fehlende ergonomische Möbel, z.B. Erwachsenen-gerechte Sitzmöbel oder höhenverstellbare Wickeltische
* Großer Lärm in Gruppenzimmern, Bewegungsraum
* Ungeeignete oder fehlende Lagermöglichkeiten,
* Flucht- und Rettungswege verstellt
 |
| **Arbeitsmittel** |  |  |  |  |  |
| * Unsachgemäßer Umgang mit Gefahrstoffen, z.B. mit Reinigungs- und Desinfektionsmitteln, Spülmaschinen-Entkalker
* Unsachgemäßer Umgang mit
	+ Werkzeugen, Bastelutensilien u.a.
	+ Elektrischen Geräten, keine Wartung und Prüfung
	+ Leitern und Tritten
 |
| **Psychische u. soziale Belastungen**  |  |  |  |  |  |
| * Steigende Anforderungen, Zeitdruck
* Unklare Verantwortung/Zuständigkeit, fehlende Absprachen
* Kommunikationsstörungen mit Leitung oder Trägern
* Ungünstige Arbeitszeiten, fehlende Pausenregelung
* Konflikte mit Eltern oder im Team
 |
| **Infektionsgefahr**  |  |  |  |  |  |
| * Umgang mit Körperausscheidungen
* Hautgefährdung durch Feuchtarbeit
	+ Falsche oder keine Handschuhe, ungenügende Hautschutzmittel
* ungenügender Hautschutz und Hautpflegefehlende oder ungeeignete Handschuhe
* fehlende Information zu Impfungen
* fehlende arbeitsmedizinische Vorsorge
 |
| **Brandschutz** |  |  |  |  |  |
| * falscher Umgang mit brennenden Kerzen
* verstellte Rettungs- und Fluchtwege, fehlende Kennzeichnung

fehlende Erste Hilfe und Brandschutz-Organisation, wie z.B. fehlende Alarmierungsvereinbarung im Brandfall keine Unterweisung in der Handhabung von Feuerlöschern |
| **Stolpern, Stürzen, Rutschen/Straßenverkehr** |  |  |  |  |  |
| * Stürzen und Stolpern z.B. durch Unordnung oder ungeeignete Aufstiegshilfen, Schuhe oder Fersenriemen
* Unebenheiten im Außengelände
* Stress auf dem Arbeitsweg, Verkehrsunfälle (relativ häufig in diesem Bereich, Stürzen bei Eisglätte
* Fehlende reflektierende Kleidung - für Erwachsene UND Kinder sinnvoll
 |

**Beteiligte bzw. Gefährdungsbeurteilung durchgeführt am** .................... **Name/n ……**....................................................................  **Unterschrift/en** ...................................................................………………………………………………………………………………………….

**Diese Beispielsammlung wird erst durch Ihre Weiterarbeit zur Gefährdungsbeurteilung Ihrer Kirchengemeinde. Bitte beziehen Sie die Erfahrungen der Mitarbeiter/innen mit** **ein z. B. im Rahmen von Mitarbeitergespräch oder Teamsitzung.**

- Bei Fragen stehen Ihnen die Fachkräfte für Arbeitssicherheit der Diözese zur Verfügung mit Rmilla@bo.drs.de Tel. 0711/9791-290

| **Reinigungsarbeiten** |
| --- |
| **Gefährdungen und Gesundheitsgefahren**Wertung der Gefahr eintragen**: gering 1 mittel 2 hoch 3** je höher der Wert, desto rascher ist zu handeln  | **Gebäude/ Ort** | **Maßnahmen zur Verbesserung** | **Wer macht es?** | **ausgeführt am:**  | **Maßnahme ausreichend?** |
| **Arbeitsumgebung**  |  |  |  |  |  |
| * Schwer zugängliche Bereiche und Stellen
*
 |
| **Arbeitsmittel/ technische Geräte, Technik** |  |  |  |  |  |
| * Ungünstige Körperhaltung z.B. hohe Belastung von Wirbelsäule und Gelenken durch überstreckten, drehen, arbeiten mit viel Druck auf Gelenke
* Unsachgemäßer Umgang mit Leitern und Tritten z.B. defekte oder für die Aufgabe nicht geeignete Leiter, Stuhl oder Hocker als Aufstiegshilfe
* …
 |
| **Arbeitsmittel/ Gefährliche Stoffe** |  |  |  |  |  |
| * Putz- und Reinigungsmittel z.B. Hautkontakt mit Gefahrstoffen, Einatmen von Dämpfen, falsche Dosierung
* Spitze oder scharfkantige Gegenstände im Müllbeutel
* Ungeeignete Arbeitsmittel, z.B. Staubsauger zu laut
 |
| **Organisation** |  |  |  |  |  |
| * Bei Alleine-Arbeit: fehlende Information, wo sich die Person aufhält, um bei Unfall rascher gefunden werden zu können
* Fehlende persönliche Schutzausrüstung z.B. keine oder falsche Handschuhe, Schuhe ohne festen Halt
* Keine Einweisung/Unterweisung in den Umgang mit Putz- und Reinigungsmittel, unverständliche Hinweise auf dem Gebinde z.B. bei anderer Muttersprache
 |
| **Psychische und soziale Belastungen**  |  |  |  |  |  |
| * Steigende Anforderungen, Zeitdruck, ungünstige Arbeitszeiten, Angst um Arbeitsplatz
* Fehlende Anerkennung des Berufsstandes / der geleisteten Arbeit
* Konflikte unter Kolleginnen und Kollegen
 |
| **stolpern, stürzen rutschen** |  |  |  |  |  |
| * Ungeeignetes Schuhwerk – keine geschlossenen Schuhe oder Schuhe mit Fersenriemen
* Nasse frisch gereinigte Flächen in Verkehrswegen
 |

**Beteiligte bzw. Gef. durchgeführt am** .................... **Name/n** .................................  **Unterschrift/en** ..........................................

**Diese Beispielsammlung wird erst durch Ihre Weiterarbeit zur eigenen Gefährdungsbeurteilung Ihrer Kirchengemeinde.
Bitte beziehen Sie die Erfahrungen der Mitarbeiter/innen mit** **ein z. B. im Rahmen von Mitarbeitergespräch oder Teamsitzung.**

- Bei Fragen stehen Ihnen die Fachkräfte für Arbeitssicherheit der Diözese zur Verfügung mit Rmilla@bo.drs.de Tel. 0711/9791-290

| **Wartungs- und Reparaturarbeiten** |
| --- |
| **Gefährdungen und Gesundheitsgefahren**Wertung der Gefahr eintragen: **gering 1 mittel 2 hoch 3** je höher der Wert, desto rascher ist zu handeln  | **Gebäude/ Ort** | **Maßnahmen zur Verbesserung** | **Wer macht es?** | **ausgeführt am:**  | **Maßnahme ausreichend?** |
| **Arbeitsumgebung**  |  |  |  |  |  |
| * Unzureichende Verkehrswege z.B. im Turm oder auf der Bühne, eng, schlecht beleuchtet, keine oder unvollständige Geländer
* Lärmbelastung
* Gefährdung durch Witterung
 |
| **Arbeitsmittel** |  |  |  |  |  |
| * Ungeeignete Arbeitsmittel, alte, defekte Leitern, nicht mehr zulässiges Elektrowerkzeug
* Ungenügendes oder ungeeignetes Handwerkszeug, alt oder abgenutzt , oft Einsatz von privatem Werkzeug
* Improvisieren und zweckentfremden von Werkzeug: Kreuzschlitzschraube wird mit Normalschlitz-Schraubendreher angezogen oder gelöst, Schraubendreher als Ersatz für Meißel
* Unsachgemäßer Umgang mit
	+ Leitern und Tritten (häufige Unfallursache) z.B. defekte oder für die Aufgabe falsche Leiter, Kiste oder Hocker als Aufstiegshilfe
	+ Gefahrstoffen z.B. Lösungsmittel, Sauren, Laugen, Lacke und Farben, Holzschutzmitteln
	+ Strom z.B. defekte Kabel, arbeiten ohne FI-Schutzschalter
 |
| **Organisation**  |  |  |  |  |  |
| * Fehlende oder unzureichende persönliche Schutzausrüstung z.B. keine Sicherheitsschuhe, Gehörschutz oder ungeeignete Handschuhe
* Fehlendes Wissen über eingesetzte Gefahrstoffe, keine Einweisung/Unterweisung für Umgang mit Holzschutzmitteln, Farben, Lösungsmittel, unverständliche Hinweise auf Gebinde
 |
| **Stolpern, stürzen, rutschen** |  |  |  |  |  |
| * Ungeeignetes Schuhwerk, keine geschlossenen Schuhe oder Schuhe mit Fersenriemen
* Unwegsames „Gelände“, schmale Stege, kein Geländer, schlechte Beleuchtung
 |
| **Psychische und soziale Belastungen** |  |  |  |  |  |
| * Fehlende Anerkennung der geleisteten Arbeit
* Erwartungshaltung von der Kirchengemeinde bei ehrenamtlichen Arbeiten
* Konflikte unter Kolleginnen und Kollegen
 |

 **Beteiligte bzw. Gef. durchgeführt am** .................... **Name/n**...........................................
**Unterschrift/en** ..........................................

**Diese Beispielsammlung wird erst durch Ihre Weiterarbeit zur eigenen Gefährdungsbeurteilung Ihrer Kirchengemeinde.
Bitte beziehen Sie die Erfahrungen der Mitarbeiter/innen mit** **ein z. B. im Rahmen von Mitarbeitergespräch oder Teamsitzung.**

- Bei Fragen stehen Ihnen die Fachkräfte für Arbeitssicherheit der Diözese zur Verfügung mit Rmilla@bo.drs.de Tel. 0711/9791-290

| **Eigenbauarbeiten** (z.T. ähnlich wie in Liste „Wartungs- und Reparaturarbeiten“) |
| --- |
| **Gefährdungen und Gesundheitsgefahren**Wertung der Gefahr eintragen**: gering 1 mittel 2 hoch 3** je höher der Wert, desto rascher ist zu handeln  | **Gebäude/ Ort** | **Maßnahmen zur Verbesserung** | **Wer macht es?** | **ausgeführt am:**  | **Maßnahme ausreichend?** |
| **Arbeitsumgebung**  |  |  |  |  |  |
| * Improvisierte Gerüste, Rampen, Laufstege z.B. nur eine Bohle als Laufsteg, Gerüste aus Steinen und Brettern, zwei Stehleitern mit Bohle als Gerüst
* Lärmbelastung
* Elektrischer Strom, z.B. Kabel die nicht für die Arbeit im Freien zugelassenen sind, defekte Kabel
* Gefährdung durch Witterung
* Stolpern Stürzen z.B. durch unaufgeräumte Baustelle, nicht gesicherte Absturzstellen, prov. Treppen ohne Geländer
 |
| **Arbeitsmittel** |  |  |  |  |  |
| * Umgang mit ungewohnten Werkzeugen und Maschinen z.B. Kompressor, Bohrhammer, Winkelschleifer, Rührwerk
* Privat zur Verfügung gestellte Maschinen und Werkzeuge, die oft nicht gewartet sind, fehlende Bedienungsanleitung
* Umgang
	+ mit Leitern und Tritten (häufige Unfall-ursache) oder Kiste oder Hocker als Aufstiegshilfe, defekte Leitern
	+ mit Gefahrstoffen z.B. Lösungsmittel, Säuren, Laugen, Lacke und Farben, Kleber, Dämmstoffe, Holzschutzmittel
	+ mit elektrischem Strom z.B. defekte oder selbst reparierte Kabel, Überlastung von Kabeltrommeln und Verteilerdosen, Arbeit ohne FI-Schutzschalter
 |
| **Organisation**  |  |  |  |  |  |
| * Viele motivierte Helfer auf engem Raum z.B. zu wenig Abstand bei gefährlichen Arbeiten z.B. Winkelschleifer, Schweißen
* Fehlende oder schlechte Schutzausrüstung z.B. Gehörschutz, Sicherheitsschuhe, Schutzbrille, Helm, Handschuhe
* Fehlende Kenntnisse über die Maschinen, Einweisung/Unterweisung, Bedienungsanleitung fehlt
* Kein Wissen über die eingesetzten Gefahrstoffe, fehlende Einweisung in Umgang mit z.B. Holzschutzmittel, Farben, Lösungsmittel, Kleber, Dämmstoffe
* Fehlende Notrufeinrichtung
* kein Ersthelfer zugegen
*
 |
| **Stolpern, stürzen, rutschen** |  |  |  |  |  |
| * Ungeeignetes Schuhwerk, keine Sicherheitsschuhe
* Unwegsames „Gelände“, provisorische und sich ständig ändernde Zugänge, schmale Stege, schlechte Beleuchtung
 |
| **Psychische und soziale Belastungen** |  |  |  |  |  |
| * Kommunikationsschwierigkeiten und Konflikte, Konkurrenzdenken (wer kann`s am Besten...)
* Zusätzliche Belastung zum normalen Arbeitsalltag
* Hohe Verantwortung der „Vorarbeiter“
* Unklare Absprachen
 |

**Beteiligte bzw. Gefährdungsbeurteilung durchgeführt am** .................... **Name/n ……**....................................................................  **Unterschrift/en** ...................................................................…………………………………………………………………………………………..

**Diese Beispielsammlung wird erst durch Ihre Weiterarbeit zur eigenen Gefährdungsbeurteilung Ihrer Kirchengemeinde.
Bitte beziehen Sie die Erfahrungen der Mitarbeiter/innen mit** **ein z. B. im Rahmen von Mitarbeitergespräch oder Teamsitzung.**

- Bei Fragen stehen Ihnen die Fachkräfte für Arbeitssicherheit der Diözese zur Verfügung mit Rmilla@bo.drs.de Tel. 0711/9791-290

| **Grünpflege** |
| --- |
| **Gefährdungen und Gesundheitsgefahren**Wertung der Gefahr eintragen: **gering 1 mittel 2 hoch 3** je höher der Wert, desto rascher ist zu handeln | **Gebäude/****Ort** | **Maßnahmen zur Verbesserung** | **Wer macht es?** | **ausgeführt am:**  | **Maßnahme ausreichend?** |
| **Arbeitsumgebung**  |  |  |  |  |  |
| * Schwer zugängliche Bereiche
* Lärmbelastung durch Rasenmäher und andere laute Geräte
* Gefahr durch Witterungseinflüsse (Regen, Schnee, Eis, Blitzschlag usw.)
 |
| **Arbeitsmittel** |  |  |  |  |  |
| * Fehlende Betriebsanweisungen für Geräte
* Unsachgemäßer Umgang mit z.B. Motorsäge (Spezialkurs erforderlich), Rasenmäher, Heckenschere, Gartenhäcksler
* Umgang mit defekten oder manipulierten Maschinen z.B. fehlender Prallschutz oder Grasfang am Rasenmäher, außer Kraft gesetzte Sicherheitseinrichtungen / Zweihandschaltung, Sicherheitsbügel
* Unsachgemäßer Umgang mit
	+ defekten Leitern oder Tritten z.B. Kiste oder Hocker als Aufstiegshilfe
	+ Gefahrstoffen z.B. Pflanzenschutzmittel, Unkrautvernichter, Benzin (besser Aspen)
	+ elektrischem Strom z.B. defekte oder für die Arbeit im Freien nicht zugelassene Kabel, arbeiten ohne FI-Schutzschalter
 |
| **Organisation**  |  |  |  |  |  |
| * Fehlende oder unzureichende persönliche Schutzausrüstung, wie keine Sicherheits-schuhe, Gehörschutz, Visier, Handschuhe
* fehlende Kenntnis über eingesetzte Maschinen, keine Unterweisung, Unverständlichkeit der Bedienungsanleitung
* Fehlende Kenntnisse über eingesetzte Gefahrstoffe (keine Einweisung oder Hinweise auf dem Gebinde, Nicht-verstehen aufgrund sprachl. Probleme
 |
| **Stolpern, stürzen, rutschen** |  |  |  |  |  |
| * Ungeeignetes Schuhwerk, keine geschlos-senen Schuhe oder nur mit Fersenriemen
* Unwegsames Gelände, Unebenheiten durch Wurzelwerk, Steine in Wiesen, Ausrutschen auf feuchtem Gras
* Stolpern z.B. über Arbeitsgeräte, Gegenstände
 |
| **körperliche Eignung**  |  |  |  |  |  |
| * Fehlende körperliche Kraft um schwere Geräte schadensfrei zu führen
 |
| **Psychische und soziale Belastungen** |  |  |  |  |  |
| * Steigende Anforderungen, Zeitdruck, un-günstige Arbeitszeiten, Sorge um Arbeitsplatz
* Fehlende Anerkennung der geleisteten Arbeit
* Konflikte unter Kolleginnen und Kollegen, ungeklärte Zuständigkeiten
 |

 **Beteiligte bzw. Gef. durchgeführt am** .................... **Name/n** ................................  **Unterschrift/en** ..........................................